

## ALLES NUR KLISCHEE!



### Vorbereitung

- ▶ Positionskarten ausdrucken und an zwei gegenüberliegenden Wänden aufhängen.
- ▶ Mit Kreppband die Mitte zwischen den beiden Positionen markieren = „sowohl als auch“.



### Durchführung

1. Erläutern Sie den Ablauf der Methode und weisen Sie darauf hin, dass es nicht um „richtig“ oder „falsch“ geht, sondern um die Bewusstwerdung und Begründung der eigenen Position.
2. Stellen Sie die erste These (s. Rückseite) vor und bitten Sie alle, sich auf dem Barometer zwischen „Ich stimme zu“ und „Ich stimme nicht zu“ zu positionieren.
3. Fragen Sie einzelne Schülerinnen und Schüler nach dem Grund ihrer Positionierung („Warum stehst du hier? Was denkst du zu dieser These?“). Wählen Sie dabei Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Positionen aus.
4. Geben Sie anschließend die Möglichkeit, die Position zu verändern, falls jemand durch die Argumente der anderen überzeugt wurde. Stellen Sie die nächste These vor usw.
5. Erklären Sie den Begriff „Geschlechterklischee“ (s. Ergänzungsmaterialien). Besprechen Sie auf dieser Grundlage einzelne Thesen anhand der Reflexionsfragen.



#### Lernziel:

Geschlechterklischees erkennen und von der Realität unterscheiden können.

**Jahrgangsstufe:** ab 5. Klasse

**Fächer:** Deutsch, Gesellschaft, Religion/Ethik

**Dauer:** 20 – 30 Minuten

**Methode:** Thesenbarometer, optional: Recherche zu Berufen

**Materialien:** Positionskarten, (Kopiervorlage), Kreppband



### Vorschläge zur Reflexion

- ▶ Habt ihr unterschiedliche Erwartungen an Jungen und Mädchen bzw. Männer und Frauen, z. B. bezüglich Verhaltensweisen oder Interessen? Begründet eure Einschätzung.
- ▶ Beeinflussen Klischees, was wir uns selbst zutrauen? Begründet eure Einschätzung.
- ▶ Treffen diese Thesen auf alle Jungen bzw. Männer oder alle Mädchen bzw. Frauen zu?
- ▶ Treffen diese Thesen auf euch selbst zu?
- ▶ Habt ihr selbst schon mal erlebt, dass jemand wegen eurer Geschlechtszugehörigkeit bestimmte Erwartungen an euch hat? Wie findet ihr das?
- ▶ Was können wir tun, damit wir Menschen nicht voreilig nach Klischees beurteilen?

Formulieren Sie abschließend gemeinsam ein Statement und visualisieren Sie dies im Klassenzimmer, z. B.: „Klischees sind einfach, aber selten wahr!“.



### Erweiterung der Methode

Recherche zu Berufen: Sammeln Sie Klischees zu Berufen, z. B. „Informatikerinnen und Informatiker sitzen nur am Rechner und haben nichts mit Menschen zu tun“. Stellen Sie einen Bezug zum realen Berufsalltag her, indem Sie die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Berufe recherchieren lassen, z. B. über das Angebot der Bundesagentur für Arbeit ([www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) oder [www.berufe.tv](http://www.berufe.tv)).



### Ergänzungsmaterialien

- ▶ Definition zu Geschlechterklischee  
[klischee-frei.de/M1](http://klischee-frei.de/M1)



## THESEN FÜR DAS BAROMETER

- ▶ Männer sind handwerklich begabter als Frauen.
- ▶ Frauen können besser Kinder erziehen.
- ▶ Männer haben keinen guten Orientierungssinn.
- ▶ Frauen interessieren sich für Technik und schnelle Autos.
- ▶ Frauen machen Diäten und Schönheitsbehandlungen.
- ▶ Frauen stehen auf Liebesfilme und Romantik.
- ▶ Männer putzen und machen den Haushalt.
- ▶ Mütter sind für die Entwicklung von Kindern wichtiger als Väter.
- ▶ Männer sind beruflich erfolgreich und verdienen viel Geld im Job.
- ▶ Frauen sind für Führungs- und Leitungspositionen weniger geeignet als Männer.
- ▶ Männer wünschen sich Familie und Kinder.

Einige Thesen sind bewusst provokant formuliert. Erweitern Sie die Thesen und passen Sie diese gegebenenfalls gruppengerecht an.

Ich stimme zu!  
**100 %**

Ich stimme nicht zu!  
**0 %**